



# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER GROSSEN KREISSTADT AUE

Herausgeber: Große Kreisstadt Aue · Goethestraße 5 · 08280 Aue

## Stolpersteine

„Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“

Am 04. Mai 2016 wurden in Aue in der Lessingstraße 1 Stolpersteine für Lina Kaiser, Gerda Kaiser und Bernd Ludwig Kaiser zur Erinnerung an das Schicksal jüdischer Familien verlegt.

Bereits am 06.12.2013 hatte der Künstler Gunter Demnig in Aue in der Schwarzenberger Straße 1 fünf goldene Pflastersteine mit den Namen der betroffenen jüdischen Familien zur Erinnerung an die Reichspogromnacht im November 1938 gesetzt. (Hier lebten, arbeiteten und wohnten: David Thorn, Rosette Thorn, Max Schüftan, Betty Schüftan, geb. Thorn, Herta Kreinberg, geb. Thorn)

In Aue sind 11 jüdische Familien bekannt, die unter den Auswirkungen der nationalsozialistischen „Judenpolitik“ zu leiden hatten, darunter auch die Inha-

ber des Kaufhauses Schocken am Altmarkt 12. In der „Kristallnacht 1938“ gingen auch in dem Auer Kaufhaus die Schaufensterscheiben zu Bruch und die Auslagen wurden zerstört.

Über die Geschichte der Familie Kaiser:

### Familie Kaiser

Lina Drucker, geb. 1880 in Neurruppin, heiratete den Kaufmann Siegfried Kaiser, 1906 wohnte Familie Kaiser in der Wettinerstraße 48.

Die Eheleute Kaiser hatten zwei Kinder; Gerda geb. 1910 und Bernd Ludwig, geb. 1915. Beide Kinder sind in Aue geboren.

Vater Siegfried hatte einen Schuhladen am Altmarkt in Aue und starb Ende August 1918. Sein Grab befindet sich immer noch auf dem Judenfriedhof in Zwickau.

Den Schuhladen führten seine Witwe und seine Tochter weiter. Beide Frauen wohnten ab 1913 in der Lessingstraße 1 in Aue. Ab 22. Februar 1935 bis Mitte Dezember 1938 betrieben sie einen Stoffhandel in der Wohnung. Den Schuhladen hatten sie aufgeben müssen.

Lina und Gerda Kaiser wurden am 03. Juni 1940 ins Zwickauer Ghettohaus Wilhelmstraße 54 (ehemaliges Möbel- und Warenkredithaus von Merkur Liebermann) zwangseingewiesen.

Ende 1941 wohnte die Mutter in Zwickau, Elsässer Straße 65 und Gerda in Aue, Wettiner Platz 6, wo sie als Haushaltsstütze bei Rechtsanwalt und Fabrikbesitzer Eugen Liebler untergekommen war. Gerda war zweimal ohne Judenstern am Mantel unterwegs gewesen und saß dafür einen Monat (04.12.1941-05.01.1942) im Zuchthaus Zwickau. Anschließend brachte man sie in U-Haft nach Plauen, von wo aus sie in das Ghettohaus Karlstraße 10 kam und am 10. Mai 1942 von Plauen aus ins Ghetto Belzyce, bei Lublin deportiert wurde.

Auch Gerdas Mutter Lina war in diesem Transport, jedoch nicht ab Plauen, sondern ab Zwickau. Bernd Kaiser machte nach dem Gymnasium eine Lehre in der Werkstatt für Möbel und Matratzen in Berlin. Er schloss sich der zionistischen Jugendbewegung „Hechaloz“ an und emigrierte mit 22 Jahren 1938 auf Vermittlung von Liebler nach Palästina, wo er im Kibbuz Gal Ed arbeitete und eine Familie gründete.



Künstler Gunter Demnig beim Verlegen der Stolpersteine.



An der Verlegung der Stolpersteine für Familie Kaiser nahmen Angehörige und Freunde der Familie teil: v.l. Herr und Frau Adrian, Freunde der Familie Alon, Herr Edan Alon, Sohn von Nava und Zvi Alon, Herr Moran Alon, Sohn von Nava und Zvi Alon mit Tochter Ori, Frau Nava Alon, Herr Zvi Alon, Ehegatte von Nava Alon. Empfangen wurden die Gäste von Oberbürgermeister Heinrich Kohl und Hauptamtsleiter Steffen Gerisch

## Holzbildhauersymposium vom 01.06.-08.06.2016.

Unterstützt von der Erzgebirgssparkasse, den Auer Stadtwerken und dem Auer HELIOS Klinikum

### Termin Symposium:

01.06. bis 08.06.2016

### Eröffnung:

01.06.2016, 10:00 Uhr

### Übergabe der Kunstwerke:

08.06.2016, 14:00 Uhr

**geplante Kunstwerke:** Spielgerät zum Thema „Sport“ für die Kindertagesstätte der Johanner in Aue (Paul Brockhage) Portratarbeit von Albert Schweitzer für die Albert-Schweitzer-Schule in Aue (Jesko Lange) Gestaltung Eingangsbereich Freibad Auerhammer mit einer Bank (Peter Eberlein)

Weiterführung zur Krippe Weihnachtmarkt

Friedhelm Schelter gestaltet den Esel und Robby Schubert den Hirtenjungen

Detlef Jehn und Ronny Tschierske gestalten jeder 2 Figuren für eine Ortspyramide in Alberoda. Detlef Jehn fertigt einen Schmied und einen Gastwirt mit Porträtcharakter und Herr Tschierske eine Bäuerin sowie einen Bergmann.

Bank „Kleine Fröchtchen“ für die Betriebskindertagesstätte des HELIOS-Klinikums (Hartmut Rademann)



v.l. Angela Wabnitz (Erzgebirgssparkasse), Katharina Kurzweg (HELIOS Klinikum Aue GmbH), Christin Pannek (Stadtwerke Aue GmbH), Jesko Lange, Detlef Jehn, Robby Schubert, Hartmut Rademann und Peter Eberlein

## DKMS-Typisierungssaktion am CWG Aue

„Leben spenden macht Schule“ – ein Projekt, das Leben rettet!

Am 13.04.16 fand eine Typisierungssaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) am Clemens-Winkler-Gymnasium (CWG) in Aue statt, an der sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 & 12 beteiligten. Nach einem einleitenden

Vortrag, der Schilderung persönlichen Erfahrungen einer Spenderin und der Beantwortung zahlreicher Fragen der Anwesenden, erfolgte die Registrierung. 62 Schülerinnen und Schüler ließen sich mit der Gewissheit registrieren, dass sie unter Um-

ständen einem Blutkrebskranken eine zweite Chance auf ein neues Leben schenken. Ein soziales Engagement, auf das wir alle vor allem aber die Schülerinnen und Schüler selbst stolz sein können.

Alle 16 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs, darunter viele Kinder und Jugendliche – eine schockierende Diagnose für alle Betroffenen und Angehörigen. Obwohl es weltweit über 5 Millionen registrierte DKMS-Spender gibt, findet noch immer jeder fünfte Patient keinen passenden Spender. Um diesen Patienten zu helfen und ihnen in ihrer schwierigen Situation Hoffnung zu schenken, haben sich inzwischen über 195.000 Schüler bei Registrierungsaktionen im Rahmen des Projektes typisieren lassen. Davon wurden bereits über 2.400 Schüler zum Lebensretter für einen Patienten. In diesem Schuljahr wurde ein

besonderes Augenmerk auf den Freistaat Sachsen gelegt. Die Schirmherrschaft für „Leben spenden macht Schule“ hat Brunhild Kurth, Staatsministerin für Kultur, übernommen.



Schülerinnen des Clemens-Winkler-Gymnasium

## „Traumland“ im Auer Tiergarten „zoo der minis“

Termin 29.05.16

Von 10:00 bis 18:00 Uhr

Am 29. Mai findet das diesjährige Tierparkfest, diesmal unter dem Motto „Traumland“, statt.

Wenn sich um 10:00 Uhr die Tore des „zoo der minis“ öffnen, gibt es für die ganze Familie viel zu sehen, zu erleben und zu staunen.

Neben all den Mini-Tieren, die im „zoo der minis“ leben, kann man bei verschiedenen Tierpräsentationen, u.a. majestätische Greifvögel, skurrile Insekten, Riesenschlangen, edle Rassekatzen und verschiedene Kuscheltiere hautnah erleben.

Mystische Walkacts, ungewöhnliche Livemusik, eine magische Kinder-Mit-Mach-Bühnenshow mit dem Pfannkuchentheater und intelligenten Affen werden sicher alle verzaubern. Elfen, Einhörner und andere Fabelwesen werden die Besucher in ihren Bann ziehen und beim Kinderschminken können sich die Jüngsten in ihre Traumfigur verwandeln lassen.

Während die Kleinen eine Runde auf dem Rücken von Pferden drehen, sich auf der Riesenhüpfburg „Superbiene“ austoben, auf dem Mini Riesenrad oder Mini Scooter ihre Runden drehen oder aber bei magischen Prüfungen ihr Geschick beweisen können, haben die Vatis, Muttis, Omas oder Opas die Gelegenheit bei einer Probefahrt mit einem Mercedes der Oppel GmbH vielleicht ihrem Traum vom neuen Auto ein Stück näher zu kommen. Mit ein bisschen Glück kann man sogar ein Wochenende mit einem Mercedes gewinnen.

### Rahmenprogramm:

Walk Act Gianni Nanini und Pepo Humorvoll-verspielter Masken-Walkact. Ohne Worte. Hier bellt nur einer, Pino! Ob drinnen oder draußen, jung oder alt. Überall, wo Hunde erlaubt oder nicht erlaubt sind, bringt dieses liebenswerte Pärchen mit seinem aufmüpfigen Mischling Pino, Lachen, Freude und auch manches „Hab' ich mich erschreckt!“ unter die Besucher.



Faunreiterin

Im Reich der Feen, Kobolde & Naturgeister

Künstler in eindrucksvollen Kostümen erwecken die Masken zum Leben und verwandeln sich in Fabelwesen und Naturgeister.

### Faunreiterin

Die Faunreiterin ist auf der Suche nach Spaß. Und weil sie unersättlich ist, macht sie ihn gern selber! Hoch auf ihrem bockigen Reittier findet sie Spielgefährten und heckt mit ihnen Späße aus. Bleibende Erinnerungen garantiert!

### Sax Puppets

Mundgeblasene Grooves, bekannte Evergreens, Tangos und mitreißende Jazzstandards bilden das Programm dieser großartigen SAX PUPPETS.

Ein lustiger und fotogener Musik Walk Act mit tollen Kostümen im Stile der Muppet-Show.

### Außerdem:

Riesenhüpfburg „Superbiene“, Kinderschminken, Mini-Riesenrad, Mini Scooter, Kuschel- und Krabbelzoo, Tierpräsentationen (Exoten, Greifvögel, Eulen, Rassekatzen), Karakalbaby-Taufe, Ponyreiten, Lauffiguren, Probefahrten mit Fahrzeugen der Mercedes Benz Oppel GmbH, Verlosung eines Mercedes für ein Wochenende

### Bühnenprogramm:

14:00 Uhr „Meister Blauknopf“ Mit Meister Blauknopf, ein erfahrener Zauberkünstler erleben die Gäste zur Feierlichkeit lustige und spannende Unterhaltung. Die Kinder können selbst den Zauberstab in die Hand nehmen, um die Wunder möglich zu machen. Die Kleinen rufen und lassen Dinge verschwinden, Süßigkeiten erscheinen, Zaubersprüche verwandeln Malbücher, Ente Paula wird auch zaubern, ein Zauberpferd wird aus dem Hut erscheinen,



ein schwebender Kürbis zappelt umher oder es geschehen Farbenwunder mit Sterntaler.

15:00 Uhr Maie und Jörg Probst mit ihren intelligenten Affen.

Interessant und amüsant geben die Tiertrainer Maie und Jörg Probst Einblicke in die Ausbildung von Berberaffen, zeigen Stationen der Ausbildung und präsentierten erlerntes.

Und schon geht sie los, die lustige Zooparodie, welche Geschicklichkeit und Intelligenz der Tiere deutlich macht. SEHEN - LACHEN - STAUNEN!

15:30 Uhr Geheimnisvolle Kontaktjonglage

Die wohl sinnlichste Form der Jonglage verbindet Harmonie und Präzision durch reine Körperbeherrschung. Beatrice Baumann versteht es, durch diese hohe Kunst zu erstaunen und zu begeistern. Scheinbar schwerelos rollen Acrylkugeln über Hände, Arme und Schultern, verschwinden über den Rücken und tauchen grazil auf dem Bein wieder auf. Auf Kraft und Kontrolle fußen Eleganz und Schönheit. Kokett eingesetzte Tanzelemente setzen effektvolle Akzente.



Walk Act Gianni Nanini und Pepo mit Hund Pino.

## Karakalbaby – Taufe zum Tierparkfest

Die Karakale Karl und Kara haben erneut für Nachwuchs gesorgt. Der kleine Karakal wurde am 29. April geboren und ist jetzt hoffentlich aus dem Götosten raus. Bei Facebook sind drei Namen zur Auswahl gestellt:

Karli,

Kalle oder

Kari

Abstimmung aber bitte nur per Mail.

zooderminis@web.de

oder

https://www.facebook.com/zooderminis

Seit Oktober 2012 wohnen die Katzen mit schwarzen Pinselohren im Auer Tiergarten und haben bereits mehrfach erfolgreich für Nachwuchs gesorgt.

Kara und Karl waren von der Naturschutzbehörde des Landkreises Görlitz konfisziert worden und fanden anschließend im Auer „zoo der minis“ im ehemaligen Gehege der Waschbären ein neues Zuhause. Das Leben der beiden Karakale hatte alles andere als erfreulich angefangen. Wahrscheinlich von Wilderern in Afrika gefangen, in Spanien in einen Tiertransporter verfrachtet, waren sie von dort quer durch Europa unterwegs in die Ukraine. Doch bevor die beiden im Wohnzimmer eines neureichen Ukrainern landen konnten, wurde dem Tierschmuggler an der polnischen Grenze ein Ende gesetzt.

In erbärmlichem Zustand kamen die beiden zunächst in den

Zoo Cottbus und von dort in den „zoo der minis“ nach Aue. In den Schlagzeilen waren die Beiden schon mehrfach. 2014 gab es die Geschichte um das damals von Karakal-Katze Kara verstoßene Katzenbaby Kati in der Presse und im TV. Kati wurde damals erfolgreich von einer Hauskatze großgezogen. Karakale werden aufgrund ihrer Ähnlichkeit mit den Luchsen auch mitunter als „Wüstenluchse“ bezeichnet.

Karakale (abgeleitet vom türkischen Karakulak - schwarze Ohren) sind Wildkatzen, die den Luchsen sehr ähnlich sind. Diese Tiere sind sehr selten (es gibt sie nur in drei Tiergärten in Deutschland) und von daher auch sehr teuer.

### IMPRESSUM

Verantwortlich für die Öffentlichen Bekanntmachungen ist Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue.  
Aue im Internet unter [www.aue.de](http://www.aue.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/StadtAue](http://www.facebook.com/StadtAue)